

CreaGloss – Hochglanz neu definiert

Ausführungen: Icewhite (CG100) und Darkblack (CG200)

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname: ACA/N (Icewhite), ACA/H (Darkblack); (Deckschicht)
Firma: WVS Werkstoff-Verbund-Systeme GmbH
Erlenweg 15
D-88410 Bad Wurzach-Seibranz
Tel.: 07564-2072
Fax: 07564-4088

2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung: Zubereitung von Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymer mit Methylmethacrylat (MMA) und Ethylacrylat Copolymer Acryl/Styrol-Kautschuk und Farbstoffen.

3. Mögliche Gefahren

Besondere Gefahren: Gefahrenbezeichnung entfällt.
Sollten während der Verarbeitung bzw. bei Nachverarbeitungsschritten (z.B. Schleifen, Bohren, Sägen) Stäube auftreten, sind die entsprechenden Arbeitsschutzvorschriften zu beachten.

Physikalisch-chemische Gefahren: Thermische Zersetzung in entzündliche und reizende Produkte.
Bei Verbrennung: Bildung giftiger Produkte.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Nach Einatmen: nach Einatmen von Zersetzungsprodukten: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.
Nach Hautkontakt: nach Kontakt mit dem geschmolzenen Produkt umgehend mit kaltem Wasser abkühlen, Arzthilfe.
Nach Augenkontakt: nach Kontakt mit dem geschmolzenen Produkt Augen sofort mit kaltem Wasser kühlen und Patienten ins Krankenhaus überführen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel, Schaum, CO₂
Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase: Bei thermischer Zersetzung, wie sie im Brandfall oder durch Überhitzung bei z.B. unsachgemäßer Verarbeitung auftritt, können gesundheitsschädliche Gase und Dämpfe gebildet werden.

Bei der Verschmelzung bzw. unvollständigen Verbrennung entwickeln sich toxische Gasgemische, die überwiegend CO und CO₂ enthalten. Daneben entstehen Acrylnitril, Styrol, aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Säuren, Ammoniak und Cyanwasserstoff, daneben Acrylate und Methacrylate.

Besondere Schutzausrüstung: Im Brandfall Umgebungsluft unabhängiges Atemschutzgerät und Schutzanzug tragen.

CreaGloss – Hochglanz neu definiert

Ausführungen: Icewhite (CG100) und Darkblack (CG200)

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme: mechanisch aufnehmen

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung: Für geeignete Absaugung/Entlüftung an den Verarbeitungsmaschinen sorgen.
Bei spanabhebender Bearbeitung von Fertigteilen Staubentwicklung vermeiden.
Bei starker Materialüberhitzung können gasförmige Zersetzungsprodukte frei werden (vgl Pkt. 5).
Einatmen von Dämpfen vermeiden.

Lagerung: Produkt vor Hitze und Sonneneinstrahlung schützen.
Trocken lagern.

Brand- und Explosionsschutz: Beim Zerkleinern (Zermahlen) sind die Vorschriften über Staubexplosionsgefahren zu beachten (VDI-Richtlinie 3673,2263 (Deutschland)).

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Technische Schutzmaßnahmen: Für geeignete Staub- und Dampfabsaugung an den Verarbeitungsmaschinen sorgen.
Für gute Raumbelüftung sorgen.

Persönliche Schutzausrüstung : Atemschutz: Bei Auftreten von Produktstaub Staubmaske tragen
(bei der Verarbeitung anzuwenden): Augenschutz: bei Spritzergefahr durch geschmolzenes Produkt ist ein Gesichtsschutz zu tragen.
Zur Expositionsbegrenzung: siehe Kapitel 15

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form: Platten unterschiedlicher Dicken
Farbe: verschieden, je nach Einfärbung
Geruch: charakteristisch riechend.

Zustandsänderung: Erweichungstemperatur > 90 °C
Siedetemperatur n.a.
Flammpunkt > 250 °C
Zündtemperatur > 300 °C

Explosionsgrenzen n.a.

Löslichkeit in Wasser unlöslich
Dichte (Natur) ca.1,10 g/cm³

CreaGloss – Hochglanz neu definiert

Ausführungen: Icewhite (CG100) und Darkblack (CG200)

10. Stabilität und Reaktivität

Stabilität:

Bei thermischer Zersetzung, wie sie im Brandfall oder durch Überhitzung bei z.B. unsachgemäßer Verarbeitung auftritt, können gesundheitsschädliche Gase und Dämpfe gebildet werden.

Zersetzungsprodukte:

Bei der Verschwelung bzw. unvollständigen Verbrennung entwickeln sich toxische Gasgemische, die vorwiegend CO und CO₂ enthalten. Daneben entstehen Acrylnitril, Styrol, aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Säuren, Ammoniak und Cyanwasserstoff, daneben Methacrylate und Acrylate.

Gefährliche Reaktionen:

Keine gefährlichen Reaktionen beobachtet.

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxikologie:

wasserunlöslicher, nicht toxischer Feststoff.
keine akute Gefährdung.

Unter den empfohlenen Verarbeitungsbedingungen können geringe Mengen Emitate, im wesentlichen Styrol, aromatische Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Säuren, Ammoniak und Cyanwasserstoff, daneben Acrylate und Methacrylate abgegeben werden.

Durch ausreichende Belüftung am Arbeitsplatz ist dafür zu sorgen, dass die unter Punkt 15 angegebenen Grenzwerte eingehalten werden.

12. Angaben zur Ökologie

Unlöslich in Wasser.

Wassergefährdungsklasse (WGK) 0

- im allgemeinen nicht wassergefährdend.

Auf Grund seiner Struktur nicht biologisch abbaubar.

13. Hinweise zur Entsorgung

Wenn dieses Produkt aufgrund von Materialverunreinigungen oder Materialmischungen nicht recyclebar ist, muss unter Beachtung der örtlichen Vorschriften, z.B. einer geeigneten Deponie oder einer Verbrennungsanlage zugeführt werden.

Abfallschlüssel-Nr. 571 29 Sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle.

14. Angaben zum Transport

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

Vor Nässe schützen.

CreaGloss – Hochglanz neu definiert

Ausführungen: Icewhite (CG100) und Darkblack (CG200)

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach EG-Richtlinien: nicht kennzeichnungspflichtig gemäß GefStoffV und Richtlinie 67/548/EWG und 88/379/EWG in ihrer jeweils gültigen Fassung zum Zeitpunkt der Sicherheitsdatenblatterstellung.

Nationale Vorschriften: unterliegt nicht der Gefahrstoffverordnung Deutschlands.

Wassergefährdungsklasse: WGK 0 (Deutschland), im allgemeinen nicht wassergefährdend (Selbsteinstufung).

Bei der Verarbeitung von ACA/H müssen die gesetzlichen Begrenzungen für Acrylnitril, Butadien und Styrol eingehalten werden.

TRK-Wert für Acrylnitril: 3 ppm (7 mg/m³)

TRK-Wert für Butadien: 5 ppm (11 mg/m³)

MAK-Wert für Styrol: 20 ppm (85 mg/m³)

Für die bei mechanischer Bearbeitung, wie z.B. Mahlen, auftretenden Stäube sind die entsprechenden Vorschriften und Grenzwerte für Feinstäube zu beachten:

MAK-Wert (Feinstaub): 6 mg/m³.

16. Sonstige Angaben

Unterstrichene Abschnitte weisen auf Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin. Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Sicherheitsdatenblatterstellung und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.